

# Heidrun Abromeit, Interessenvermittlung zwischen Konkurrenz und Konkordanz

Heidrun Abromeit

# Interessenvermittlung zwischen Konkurrenz und Konkordanz

Studienbuch zur  
Vergleichenden Lehre  
politischer Systeme

Leske + Budrich, Opladen 1993

ISBN 978-3-8100-1134-3      ISBN 978-3-322-96029-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-96029-0

© 1993 by Leske + Budrich, Opladen

**Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.**

# Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	7
1. Zum Begriff des Interesses und zum Problem seiner Vermittlung .....	13
1.1. Der Interessenbegriff und die "realistische Utopie" des Liberalismus .....	13
1.2. Das Problem der Objektivierbarkeit von Interessen.....	16
1.3. Das Interesse: ein komplexer Begriff.....	19
1.4. Interessenvermittlung: das Problem .....	21
2. Interessenvermittlung: die Akteure.....	23
2.1. Typen der Interessenvermittlung .....	23
2.2. Die Akteure: Interessen, Funktionen, Handlungsimperative.....	26
2.2.1. Die Bürger .....	26
2.2.2. Die Parteien .....	29
2.2.3. Die Verbände.....	35
2.2.4. Die Bürokratie .....	42
2.2.5. Die Justiz.....	46
2.3. Typische Interaktionsmuster.....	48
2.4. Entscheidungsregeln .....	53
3. "Herrschaft der Parteien"? Die Konkurrenzdemokratie..	58
3.1. Der Idealtyp Zweiparteiensystem und seine Funktionslogik .....	58
3.2. Parteienkonkurrenz im Zweiparteiensystem .....	63
3.2.1. Großbritannien.....	63
3.2.2. Die Zwei-Parteien-Mechanik in der Bundesrepublik .....	74
3.3. Parteienkonkurrenz im Vielparteiensystem .....	85
3.3.1. Vielparteiensysteme: "Prototyp" und Funktionslogik.....	85

3.3.2. Italien .....	89
3.4. Die USA: ein Sonderfall.....	101
3.5. Fazit.....	114
4. "Herrschaft der Regionen"? Der Föderalismus .....	116
4.1. Der föderalistische Idealtyp und seine Funktionslogik .....	116
4.2. Föderalismus in der Praxis.....	123
4.2.1. USA .....	123
4.2.2. Schweiz.....	129
4.3. Zur Vereinbarkeit von Parteien- und Bundesstaatlichkeit: die Bundesrepublik .....	135
4.4. Fazit .....	144
5. "Herrschaft der Verbände"? Der Korporatismus.....	146
5.1. Der korporatistische Idealtyp und seine Funktionslogik .....	146
5.2. Korporatismus in der Praxis.....	152
5.2.1. Die österreichische "Sozialpartnerschaft" .....	152
5.2.2. Die "Konzertierte Aktion" in der Bundesrepublik.....	166
5.3. Ein nicht-korporatistischer Verbändestaat: Die Schweiz .....	171
5.4. Fazit .....	175
6. "Herrschaft Aller"? Die Konkordanzdemokratie.....	177
6.1. Zur Funktionslogik der Konkordanz .....	177
6.2. Konkordanz in der Praxis: Die Schweiz.....	183
7. "Herrschaft der Vernunft"? Zur Rolle "neutraler" Akteure.....	199
7.1. Die neutrale Gewalt und die Hüter der Verfassung .....	199
7.2. Die "Republik der Beamten": Frankreich .....	202
7.3. Justizialisierung der Politik: Die Bundesrepublik .....	214
8. Interessenvermittlung zwischen Immobilismus und demokratischem Anspruch.....	221
Literaturverzeichnis .....	230
Sachregister.....	238